



Niederschrift

über die

19. Sitzung des Kreistages des Landkreises Erlangen-Höchstadt

Sitzungstermin: Montag, den 28.03.2011
Sitzungsbeginn: 09:00 Uhr
Sitzungsende: 12:02 Uhr
Ort, Raum: Sitzungssaal des Landratsamtes in Erlangen

Anwesend sind:**Landrat**

Landrat Eberhard Irlinger

CSU-Fraktion

Kreisrat Eberhard Brunel-Geuder

Kreisrat Andreas Galster

Kreisrat Armin Goß

Kreisrat Karl-Heinz Hertlein

Kreisrat Martin Hofmann

Kreisrätin Gabriele Klaußner

ab 9:10 Uhr, während öffentl. Sitzung

Kreisrat Waldemar Kleetz

Kreisrat Hans Lang

Kreisrat Dr. Christoph Maier

Kreisrätin Christa Matschl

Kreisrat Michael Mirschberger

Kreisrat Robert Mirschberger

Kreisrat Reinhard Nagengast

Kreisrat Walter Nussel

Kreisrat Andreas Röckelein

Kreisrätin Friederike Schönbrunn

bis 10:20 Uhr, während öffentl. Sitzung

Kreisrat Bernhard Schwab

Kreisrat Michael Schwägerl

Kreisrat Ulrich Wustmann

Kreisrätin Doris Wüstner

SPD-Fraktion

Kreisrat Jörg Bubel

Kreisrat Konrad Eitel

Kreisrat Konrad Gubo

Kreisrat Dr. German Hacker

Kreisrat Andreas Hänjes

Kreisrätin Jutta Ledertheil

Kreisrat Gotthard Lohmaier

Kreisrätin Thekla Mück

Kreisrat Paul Neudörfer

Kreisrat Christian Pech

Kreisrätin Birgit Rigoll

Kreisrat Richard Schleicher

Kreisrätin Rosemarie Schmitt

Kreisrätin Melitta Schön

Kreisrätin Renate Schroff

Kreisrat Günter Schulz

Kreisrätin Barbara Stark-Irlinger

FW-Fraktion

Kreisrat Gerald Brehm

Kreisrat Günter Fensel

bis 11:55 Uhr, während öffentl. Sitzung (vor
Abstimmung SPD-Antrag)

Kreisrat Karsten Fischkal

Kreisrat Wilfried Glässer

bis 11:51 Uhr, nach Abstimmung TOP I Ziff. 4 der
öffentl. Sitzung

Kreisrätin Irene Häusler

Kreisrätin Karin Knorr

Kreisrat Hans Mitschke

Kreisrat Valentin Schaub

Kreisrat Bernhard Seeberger

Kreisrat Dr. Manfred Welker

Kreisrat Joachim Wersal

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrätin Irmgard Conrad
 Kreisrat Wolfgang Hirschmann
 Kreisrätin Dr. Christiane Kolbet
 Kreisrat Bernhard Kollischan
 Kreisrätin Retta Müller-Schimmel

bis 11:15 Uhr, während öffentl. Sitzung

FDP-Fraktion

Kreisrätin Britta Katharina Dassler
 Kreisrat Jörg Rohde
 Kreisrätin Elke Weis

Gäste/Sachverständige

Ltd. Realschulrektor Johann Seitz

 Realschulrektor Reinhard Bum
 stv. Elternbeiratsvorsitzende Buschmann

 Bürgermeister Theodor Link

Ministerialbeauftragter für Realschulen in
 Mittelfranken
 Schulleiter der Realschule Höchststadt a. d. Aisch
 Hauptschule Baiersdorf
 bis 12:00 Uhr, Ende öffentl. Sitzung
 Markt Lonnerstadt
 bis 12:00 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Verwaltung

Verwaltungsdirektor Dieter Sperber
 Verwaltungsdirektor Wilhelm Schmidt
 Oberregierungsrat Wolfgang Fischer
 Oberregierungsrätin Kathrin Gensler
 Kreisbaumeister Thomas Lux
 Verwaltungsamtfrau Annette Herla
 Sachgebietsleiter Andreas Brandmann
 Verwaltungsamtmann Norbert Walter
 Verwaltungsamtmann Armin Deller

bis 12:00 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

bis 12:00 Uhr, Ende öffentl. Sitzung

Schriftführer

Regierungsamtfrau Birgit Stolla

Nicht anwesend:**CSU-Fraktion**

Kreisrat Stefan Müller
 Kreisrätin Dr. Ute Salzner

FW-Fraktion

Kreisrat Manfred Wiehgärtner

Bündnis 90/Die Grünen

Kreisrat Manfred Bachmayer

Die Sitzung hat folgende Tagesordnung:

I. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

II. Öffentliche Sitzung:

Realschule für den Raum Hemhofen - Röttenbach - Adelsdorf - Baiersdorf; Entscheidungsfindung

Es besteht Beschlussfähigkeit. Die Einladung zur Sitzung erfolgte ordnungsgemäß am 15.03.2011; die Mehrheit der Mitglieder ist anwesend und stimmberechtigt.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlagen Landrat Irlinger und mehrere Kreisräte vor, mit dem öffentlichen Teil der Tagesordnung zu beginnen.

Die Mitglieder des Kreistages sind damit einverstanden.

I. Öffentliche Sitzung:

Realschule für den Raum Hemhofen - Röttenbach - Adelsdorf - Baiersdorf; Entscheidungsfindung

Den Mitgliedern des Kreistages liegen zu diesem Tagesordnungspunkt eine ausführliche Sitzungsvorlage sowie der Empfehlungsbeschluss des Schulausschusses vom 21.03.2011 vor.

Landrat Irlinger erläutert die derzeitige Situation und Entwicklung im Bereich der Realschulen, insbesondere auch die Überlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch. Der Landrat spricht sich nachdrücklich dafür aus, die große Chance im Landkreis eine dritte Realschule zu etablieren, aufzugreifen. Der Landkreis habe stets alle Möglichkeiten genutzt und alle Maßnahmen und Modelle unterstützt, um die bestmögliche Bildungsstruktur anbieten zu können. Es gelte auch heute eine schulstrukturell sinnvolle Lösung zu finden. Seiner Ansicht nach biete der Standort Hemhofen die beste Möglichkeit, die Realschule Höchststadt a. d. Aisch zu entlasten. Dieser werde von den Schülerinnen und Schülern angenommen und es komme zu keiner Verschiebung der bestehenden Mittelschulstrukturen. In diesem Zusammenhang weist Landrat Irlinger darauf hin, dass der Kreistag über diese nicht entscheidet.

Landrat Irlinger bittet den Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Mittelfranken, MB Seitz und den Schulleiter der Realschule Höchststadt a. d. Aisch um eine Stellungnahme.

MB Seitz stellt eingangs die Möglichkeiten dar, die eine Realschule für die Schülerinnen und Schüler bietet und die die Realschulen seiner Ansicht nach zu einem Erfolgsmodell haben werden lassen. Dies zeige die Entwicklung der Schülerzahlen. Insgesamt habe dies auch dazu geführt, dass die Realschule Höchststadt a. d. Aisch mit derzeit 1070 Schülerinnen und Schüler in 38 Klassen bei nur 28 vorhandenen Klassenräumen überlastet sei. Hier müsse eine Lösung geschaffen werden. Möglich sei nun die Etablierung einer dritten Realschule im Landkreis. Hinsichtlich des Standortes müsse berücksichtigt werden, dass für eine dauerhaft bestandsfähige Schule, die auch hinsichtlich der Wahlpflichtfächergruppen eine Differenzierung erlaube, stets der in Betracht gezogene Raum Hemhofen-Röttenbach-Adelsdorf-Baiersdorf insgesamt gesehen werden müsse. Einzelne Orte seien für sich genommen nicht ausreichend. Oberstes Ziel sei die Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch.

Realschulrektor Bum ergänzt, der Unterricht von 38 Klassen könne in Höchststadt a. d. Aisch durch Einführung des Fachraum- und Blockstundenprinzips nur noch mit Notlösungen in allen verfügbaren Zimmern geschafft werden. Zusätzliche Probleme bereite die Ganztagsbetreuung von derzeit 120 Kindern. Auch hierfür seien Räumlichkeiten erforderlich, die für eine Ganztagsbetreuung einen angemessenen Rahmen bieten. Eine Auslagerung von Klassen nach Lonnerstadt wäre ein Rückschritt, der das bewährte pädagogische Konzept der Schule fahrlässig gefährde. Es gelte die Chance wahrzunehmen, eine dritte Realschule zu errichten. Baiersdorf komme nach Ansicht von Realschulrektor Bum nur dann in Frage, wenn für die Realschüler aus Hemhofen/Röttenbach eine eigene Schulbuslinie nach Baiersdorf eingerichtet wird und diese Schülerinnen und Schüler dort die Schule besuchen.

Kreisrat Brehm stellt für die FW-Kreistagsfraktion den Antrag der Kreistag möge zur Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch beschließen, mit Beginn des nächsten Schuljahres

Eingangsklassen in die Räumlichkeiten nach Lonnerstadt auszulagern. Damit könne kurzfristig und schnell der Überlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch begegnet werden. In Lonnerstadt stehe eine neu sanierte Schule zur Verfügung. Hinsichtlich des dritten Realschulstandortes müsse noch eine genaue Analyse erfolgen. Bis dies geschehen sei, solle die Entscheidung darüber vertagt werden.

In den folgenden Wortmeldungen wird deutlich, dass teilweise noch Informations- und Beratungsbedarf gesehen wird und kein einheitliches Meinungsbild in den verschiedenen Kreistagsfraktionen vorliegt. Der gewünschte gute Start einer neuen Realschule solle nicht durch eine übereilte Entscheidung gefährdet werden.

Landrat Irlinger betont nachdrücklich, dass alle notwendigen Unterlagen und Fakten für eine Entscheidung vorliegen würden. Andere Erkenntnisse seien in absehbarer Zeit nicht zu erwarten. Es gehe jetzt darum eine Entscheidung über den Standort zu treffen. Damit bestünde auch die Möglichkeit sogenannte Vorläuferklassen zu bilden. Endgültig entscheide das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus und das der Finanzen über die Realisierung der Realschule.

MB Seitz macht nochmals deutlich, dass bei Vertagung der anstehenden Standortentscheidung der Schulbeginn in diesem Jahr bei dem ohnehin schon sehr knappen Zeitplan keinesfalls mehr zu schaffen sei.

Auf Vorschlag aus dem Gremium wird die öffentliche Sitzung zur Beratung in den Fraktionen in der Zeit von 10:17 Uhr bis 10:40 Uhr unterbrochen.

Vor Eintritt in die weitere Beratung teilt Landrat Irlinger mit, dass die stv. Elternbeiratsvorsitzende der Hauptschule Baiersdorf, Frau Buschmann, anwesend ist und um ihre Anhörung bittet. Landrat Irlinger weist auf die Bestimmungen der §§ 11 und 18 der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse hin und schlägt vor, die stv. Elternbeiratsvorsitzende der Hauptschule Baiersdorf nach § 18 Abs. 1 der Geschäftsordnung als Auskunftsperson anzuhören.

Die Mitglieder des Kreistages stimmen mit 48:8 Stimmen einer Anhörung zu.

In den anschließenden Wortmeldungen werden die wesentlichen Positionen für oder gegen die einzelnen Standorte vorgetragen.

Die Befürworter des Standortes Baiersdorf argumentieren im Wesentlichen damit, dass dort geringere Investitionen erforderlich werden, da ein ausreichendes Schulgebäude zur Verfügung stehen würde. Weiterhin werde dieser Standort auch im Hinblick auf künftig sinkende Geburtenzahlen als zukunftssträchtiger beurteilt. Die Brücke zwischen Hemhofen/Röttenbach und Baiersdorf müsse bei beiden Varianten für die Schülerströme geschlossen werden. Hinsichtlich der Verlagerung der Hauptschule wurde in mehreren Wortmeldungen zum Ausdruck gebracht, dass hier das entsprechende Einverständnis vorausgesetzt wurde. Vorstellbar wäre doch ein sog. fließender Übergang für künftige Hauptschüler in das Gebäude nach Poxdorf.

In der Zusammenfassung gehen die Beiträge für einen Standort Hemhofen davon aus, dass dort die Realschule Höchststadt a. d. Aisch am wirksamsten entlastet werden kann. Zudem werde keine Verlagerung einer anderen Schule notwendig und ein Neubau biete beste Gestaltungs- und Entwicklungsmöglichkeiten für die neue Realschule. Die Mehrheit der potentiellen Schülerinnen und Schüler komme aus diesem Bereich.

Kreisrat Bubel schlägt für die weitere Diskussion und Entscheidung als Kompromissvorschlag Röttenbach vor und beantragt diesen Standort. Hier sei der neueste Gebäudebestand verfügbar.

Der durch den Antrag der Kreistagsfraktion der Freien Wähler in die Diskussion eingebrachte Vorschlag die kurzfristige Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch durch eine Verlagerung von Schülerinnen und Schüler nach Lonnerstadt zu erreichen wird mehrheitlich allenfalls als Interimslösung in Betracht gezogen.

Landrat Irlinger weist die Argumentation für eine Vertagung, es würden noch entsprechende Analysen und Grundlagen fehlen, entschieden zurück. Das Angebot sich mit Fragen vor der Sitzung an die Verwaltung zu wenden wurde in keinem Fall genutzt. Er beantrage deshalb Hemhofen als Standort.

Kreisrat Galster erklärt, er habe als Bürgermeister der Stadt Baiersdorf, über die Entwicklung der Hauptschule Baiersdorf viele Gespräche geführt. Spätestens seit Klärung der Frage, ob Mittelschüler aus dem Raum Hemhofen/Röttenbach bei Gründung einer dortigen Realschule nach Baiersdorf kommen könnten, sei dem Staatlichen Schulamt der Sachverhalt bekannt gewesen. Der gute Zustand des Hauptschulgebäudes zeige die grundsätzlich sehr positive Haltung der beteiligten Schulverbandsgemeinden. Diese werde sich auch bei einer Verlagerung nach Poxdorf nicht ändern. Als Bürgermeister habe er den Elternbeirat der Hauptschule um ein Gespräch gebeten. Von Seiten der zuständigen Stellen wurde mitgeteilt, jeder Lehrer der Hauptschule Baiersdorf könne auch in Poxdorf unterrichten.

Die stv. Elternbeiratsvorsitzende der Hauptschule Baiersdorf, Frau Buschmann, schildert aus ihrer Sicht die mangelnde Kommunikation mit den Betroffenen der Hauptschule. Der Elternbeirat hatte bis vor einer Woche keine Informationen über eine mögliche Verlagerung der Hauptschule nach Poxdorf. Elternbeirat, Schulleitung und vor allem die betroffenen Kinder hätten keinerlei Verständnis dafür, weshalb sie ihre angestammte Schule für eine Realschule räumen sollen. Die Schülerinnen und Schüler haben für den Verbleib in ihrer Schule 1700 Unterschriften gesammelt und im Landratsamt abgegeben. Das Schulgebäude in Poxdorf habe für die Hauptschule nicht genügend Räume, so dass vermutlich eine Containerlösung notwendig werde. Man wisse auch nicht, ob und in welcher Anzahl die Lehrer vom mittelfränkischen zum oberfränkischen Standort mitwechseln werden. Insgesamt herrsche große Verärgerung und Enttäuschung über die fehlenden Mitsprachemöglichkeiten der Hauptschule, der Eltern und Kinder. Als stv. Elternbeiratsvorsitzende bitte sie die Entscheidung für einen Standort in Baiersdorf nochmals zu überdenken.

Auf Nachfrage von Landrat Irlinger besteht mit der Beschlussfassung zu diesem Tagesordnungspunkt ohne vorherige nichtöffentliche Sitzung Einverständnis.

Landrat Irlinger verliest den Antrag der FW-Kreistagsfraktion vom 28.03.2011. Dieser ist dieser Niederschrift als Anlage beigelegt.

Im Weiteren erfolgt die Abstimmung in der geschäftsordnungsmäßig vorgesehenen Reihenfolge:

1. Die Ziffer 2 des Antrages der FW-Kreistagsfraktion vom 28.03.2011 und damit eine Vertagung der Entscheidung wird mehrheitlich mit 13: 32 Stimmen abgelehnt.
2. Der Landkreis Erlangen-Höchststadt strebt zur Entlastung der räumlich überfüllten Realschule Höchststadt a. d. Aisch die Errichtung einer dreizügigen Realschule (18 Klassen) für den Raum Hemhofen-Röttenbach-Adelsdorf-Baiersdorf ab dem Schuljahr 2011/2012 an.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja:55 Nein:0 Anwesend: 55

3. Der Standort soll Baiersdorf sein.

Abstimmung: mehrheitlich beschlossen

Ja:31 Nein: 24 Anwesend: 55

4. Die Verwaltung wird beauftragt, das zur Realisierung weiter Erforderliche zu veranlassen; insbesondere die Antragstellung beim Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus vorzunehmen und im Genehmigungsfall die Vereinbarung zur Zusammenarbeit mit der Schulsitzgemeinde vorzubereiten und dem Kreistag zur Entscheidung vorzulegen.

Abstimmung: einstimmig beschlossen

Ja: 55 Nein: 0 Anwesend: 55

Landrat Irlinger schlägt vor, die Abstimmung über Ziffer 1 des Antrages der FW-Kreistagsfraktion vom 28.03.2011 eine Entlastung der Realschule Höchststadt a. d. Aisch durch eine Verlagerung von Klassen in das Schulgebäude nach Lonnerstadt herbeizuführen vorerst zurückzustellen.

Der Vorsitzende der FW-Kreistagsfraktion Kreisrat Brehm stimmt dieser Vorgehensweise zu.

Landrat Irlinger teilt mit, dass von der SPD-Kreistagsfraktion für die heutige Sitzung ein Dringlichkeitsantrag zur Frage des Ausstiegs aus der Kernenergie und den Aufbau einer energieautarken Region vorliegt. Dieser wurde als Tischvorlage verteilt.

Landrat Irlinger schlägt vor, die Frage zum Aufbau einer energieautarken Region (Teil B des Antrages) zur Behandlung im Kreisausschuss vorzumerken. Der Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion Kreisrat Bubel ist damit einverstanden.

Unabhängig von der Frage einer möglichen Nichtbefassungskompetenz des Kreistages könne die Behandlung von Teil A des Dringlichkeitsantrages nach § 17 Abs. 2 der Geschäftsordnung für den Kreistag, den Kreisausschuss und die weiteren Ausschüsse in der heute stattfindenden Sitzung nur dann erfolgen, wenn die Angelegenheit als dringlich erachtet wird und die Mehrheit der anwesenden Mitglieder des Kreistages der Behandlung zustimmt.

Die nachträgliche Aufnahme von Teil A des Dringlichkeitsantrages der SPD-Kreistagsfraktion vom 24.03.2011 in die Tagesordnung der heutigen Sitzung wird mehrheitlich mit 22:31 Stimmen abgelehnt.

II. Nichtöffentliche Sitzung:

.....

Erlangen, 29.03.2011

Eberhard Irlinger
Landrat

Birgit Stolla
Regierungsamtfrau



FW Freie Wähler Kreistagsfraktion Erlangen-Höchstadt

Landratsamt Erlangen-Höchstadt
Herrn Landrat Irlinger
Marktplatz 6
91054 Erlangen

Höchstadt a. d. Aisch, 25.03.2011

Realschulstandort im Bereich Hemhofen, Röttenbach, Baiersdorf, Möhrendorf und Bubenreuth/ Entlastung der Realschule in Höchstadt

Sehr geehrter Herr Landrat Irlinger,
sehr geehrte Damen und Herren des Kreistages

Aus Sicht der Freien Wähler sind folgende Punkte anzusprechen:

1. In erster Linie war Ziel der Realschuldiskussion die überfüllte Realschule in Höchstadt zu entlasten, was auch von Herrn Bum dem Realschuldirektor so gesehen wird.
2. Die im letzten Jahr energetisch, neubaugleich sanierte Hauptschule in Lonnerstadt (Konjunkturpaket II) wird aufgrund der demografischen Entwicklung (fehlende Schülerzahlen) nur noch im Bereich der Grundschule beschult werden. Es steht deshalb im nächsten Schuljahr ein Großteil der Räumlichkeiten zu einer anderweitigen Nutzung frei. Es bietet sich deshalb zwingend an die Problemstellung in der Realschule Höchstadt durch Auslagerung von Klassen in die Schule nach Lonnerstadt zu lösen, zumal auch bei einer anderweitigen Auslagerung z.B. Hemhofen oder Baiersdorf, schulpädagogisch die selbe Bildungssituation entstehen würde.
3. In Bereich Lonnerstadt wäre zudem die ÖPNV Anbindung am kostengünstigsten und problemfreiesten zu lösen.

4. Eine „Zwangsbeschulung“ (Einweisung von Schülern aus dem Raum Hemhofen/Röttenbach ggf. nach Baiersdorf oder umgekehrt) wäre durch diese Lösung nicht notwendig.
5. Die ungelösten Probleme – Auslagerung der Hauptschüler – wäre im Moment kein Thema.
6. Die derzeitigen Beschlussvorlagen sind weder in den Schülerprognosen noch hinsichtlich der finanziellen Auswirkungen der verschiedenen Investitionsvorhaben ausreichend nachvollziehbar, sodass eine sachgerechte Entscheidung derzeit nicht möglich ist.
7. Inwieweit ein weiterer Realschulstandort in Bereich Hemhofen, Röttenbach, Baiersdorf, Möhrendorf und Bubenreuth mittelfristig, bzw. langfristig notwendig ist, bedarf noch einer ausreichenden Analyse (Gastschulströme und finanzielle Folgewirkungen, Investitionsnotwendigkeiten, Demografischer Entwicklung und nachhaltige klare Aussagen zur Bildungspolitik z.B. Mittelschulen und Ganztagschulen von der Staatsregierung).

Aus vorgenannten Gründen beantragen wir folgende Beschlussfassung des Kreistages:

1. Die Entlastung der Realschule Höchststadt wird mit Beginn des nächsten Schuljahres durch die Auslagerung der Eingangsklassen in die Räumlichkeit nach Lonnerstadt gelöst.
2. Es hat eine umfangreiche nachvollziehbare Analyse zu erfolgen, in wie weit ein nachhaltiger Realschulstandort im Bereich Hemhofen, Röttenbach, Baiersdorf, Möhrendorf und Bubenreuth entstehen kann. Hierbei sind die ggf. betroffenen verantwortlichen der jeweiligen Schulfamilien (Realschule, Mittelschule) mit einzubeziehen.

Mit freundlichen Grüßen

Gerald Brehm
FW-Fraktionsvorsitzender